

ABSCHLUSSWORKSHOP

Lenkung der Dinge Magie, Kunst und Politik in der frühen Neuzeit

11. - 12. Dezember 2019

ORT

DFK Paris Hôtel Lully 45, rue des Petits Champs 75001 Paris



DEUTSCHES FORUM FÜR KUNSTGESCHICHTE CENTRE ALLEMAND D'HISTOIRE DE L'ART PARIS





Mittwoch, 11. Dezember 2019

9:00 Uhr	Begrüßung Philippe Cordez (DFK Paris)
	Eröffnung: Lenkung der Dinge in Magie, Kunst und Politik der Frühen Neuzeit – Einführung und kurze Ergebnispräsentation des Forschungsprojekts Kirsten Dickhaut (Universität Stuttgart)
9:30 Uhr	Jenseits der Erbsünde – die Macht des Ichs Andreas Kablitz (Universität Köln)
10:15 Uhr	Kaffeepause
10:45 Uhr	Astronomische Dimensionen. Malen mit Blick auf die Sterne Maurice Saß (Alanus Hochschule)
11:30 Uhr	Göttliches Wunder – menschliche List: Die literarische Inanspruchnahme des christlich Wunderbaren im <i>Decameron</i> Axel Rüth (Universität Köln)
	Diskussionsleitung: Markus A. Castor
12:15 Uhr	Mittagspause
13:45 Uhr	Die Lenkung der Dinge und ihre Grenzen: Boccaccio und Machiavelli David Nelting (Universität Bochum)
14:30 Uhr	"Zerbrochener Kompass'? Magie und Lenkungsmöglichkeiten im politischen Traktat bei Machiavelli Sven Thorsten Kilian (Universität Stuttgart)
15:15 Uhr	Kaffeepause
15:45 Uhr	Kalkül und Magie bei Machiavelli: Bemerkungen zu den <i>Discorsi</i> und zum <i>Principe</i> Joachim Küpper (Freie Universität Berlin)
16:30 Uhr	Magie und Handlungsmacht bei Machiavelli Judith Frömmer (Universität Freiburg)

9:30 Uhr Wunderbare Effekte: Magie und Dichtung als Formen von governo bei Torquato Tasso Irene Herzog (Universität Stuttgart) 10:15 Uhr Späße des Herrschers - Streiche der Hexe: Die Komik der Lenkungspraxen bei Aretino Stefan Bayer (Universität Stuttgart) 11:00 Uhr Kaffeepause 11:30 Uhr Die diskursive Erfindung einer machtvollen Schrift: Leser, Übersetzer und Kommentatoren des Horapoll im 15. und 16. Jahrhundert Anja Wolkenhauer (Universität Tübingen) 12:15 Uhr Magische Lenkung und politische Steuerung. Zur Substitution der Magie durch die Verwaltung in der *Démonomanie* Jean Bodins (1580) Tobias Bulang und Helge Perplies (Universität Heidelberg) Diskussionsleitung: Markus A. Castor 13:00 Uhr Mittagspause 14:30 Uhr Magie bei Giordano Bruno Linda Simonis (Universität Bochum) Effets à distance entre magie et science - L'image comme instrument 15:15 Uhr du gouvernement et l'iconographie du château de Versailles Markus Castor (DFK Paris) 16:00 Uhr Kaffeepause Akademie und Chaos 1650-1720: 16:30 Uhr Die Kritik niederländischer Netzwerke Jennifer Rabe (Universität Bern) Diskussionsleitung: Kirsten Dickhaut

Lenkung der Dinge - Magie, Kunst und Politik in der Frühen Neuzeit

Das Kausalitätsmodell der 'Lenkung der Dinge' bezeugt das analoge Denken der Frühen Neuzeit in anschaulicher wie konkreter Form.

Mit diesem Modell beschäftigt sich ein Forschungsprojekt der Fritz Thyssen Stiftung seit 2017, das nun zu seinem Abschlussworkshop einlädt. Steuerungsfähig sind, je nach Position, Mensch bzw. Magier, Schicksal, Engel und Dämonen, Spiritus und die Gestirne sowie selbstverständlich der große Lenker: Gott. Die Frage, die in den literarischen Texten, in den Künsten und Theorietraktaten der Dämonologie in der Frühen Neuzeit in Italien und Frankreich diskutiert wird, ist, als Frage nach den Künstlerkonzepten, schlicht die nach Möglichkeit und Art der Beherrschbarkeit der Natur, mag diese nun eine dem Menschen äußerliche oder innerliche Natur sein. Diese Frage setzt jeweils eine Verfügbarkeit der Natur voraus, die sodann gestaltbar, lenkbar, steuerbar wird. Entsprechend gelten Schicksalswege, Kunstobjekte und Imaginationen als steuerbar. Welchen Einfluss solche, genuin dämonologischen Denkmodelle für die Kunsttheorie, das Menschenverständnis und das Fiktionskonzept der Frühen Neuzeit haben, soll im geplanten Workshop diskutiert werden.

Um die Macht des Menschen, seine Lenkungsgewalt zu untersuchen, in Analogie zum religiösen Modell der Weltenlenkung (des Magiers) über den menschlichen Körper, den Kosmos und den Gestaltungsprozess von Künstlern wie Politikern, ist ein Workshop geplant, der die Ergebnisse des von der Fritz Thyssen Stiftung geförderten Projekts präsentiert und diese gemeinsam mit Kunsthistorikern und Philologen diskutiert. Kerninteresse wird die Frage nach der Einflussmöglichkeit des Menschen über Sprache, Symbole (Signaturenlehre), Körper (Blick, Faszination), Amt, Position (Fürst als Stellvertreter Gottes), Kunstmodell (Akademien), Farben als Lenkungsinstrumente auf die Umwelt sein. Berücksichtigung findet die Bedeutung von Gestik, symbolischem Handeln, Zaubersprüchen als performative Sprechakte (zur Lenkung durch Rhetorik, Machiavelli, Savonarola, Chapelain), von künstlerischen Gegenständen (z.B. Talisman, Wolken, Portraits, z.B. Poussin) und Bildern als magischen Objekten. Die Frage nach dem Menschen und seiner Position im Renaissance-Kosmos, nach den Mechanismen der Analogie bezüglich der Lenkung der Natur wird damit vor dem Hintergrund der Forschungen zur Dämonologie neu gestellt und soll gemeinsam in ihrer politischen, kunsttheoretischen und symbolischen Dimension diskutiert werden.

Diese politische Dimension greift nicht zuletzt auch auf die Institutionengeschichte aus, besonders die Akademiegründungen in Italien und Frankreich sind in der Frühen Neuzeit zentrale Lenkungsmomente der Künstler und selbstreflexive Phasen, die - etwa in den Akademieprotokollen - spezifische Einblicke in sehr konkrete Kausalitätsbezüge erlauben. Die französische Rezeption italienischer Lenkungspraxen in Magie, Kunst und Politik steht damit ebenfalls im Fokus und wird besonders anhand der zeitgenössischen Diskussionen um das "merveilleux" und die Bedeutung des Mythos relevant.





Deutsches Forum für Kunstgeschichte Centre allemand d'histoire de l'art

Paris

Hôtel Lully 45, rue des Petits Champs F-75001 Paris

Tel. +33 (0)1 42 60 67 82 Fax +33 (0)1 42 60 67 83 info@dfk-paris.org www.dfk-paris.org



DEUTSCHES FORUM FÜR KUNSTGESCHICHTE CENTRE ALLEMAND D'HISTOIRE DE L'ART PARIS Max Weber Stiftung

Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland